

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

SCHUBERT-SAAL

Samstag, 8. Dezember 1984, 19.30 Uhr



SCHREKER-ZEMLINSKY-SCHNITTKE-TAGE 1984

ALEXANDER VON ZEMLINSKY (1871–1942):

Ländliche Tänze op. 1

Mit Wärme

Flüchtig

Träumerisch

Sehr schnell und leicht

Hinträumend

Energisch

Sehr zart

Heiter (Walzer-Tempo)

Ländler-Tempo (einfach gemütlich)

Gut betont

Sehr sanft – Lebhaft

Fantasien über Gedichte von Richard Dehmel, op. 9

„Stimme des Abends.“ Sehr ruhig und durchaus leise

„Waldseligkeit.“ Ungemein zart und leicht bewegt – Mit tiefer Empfindung

„Liebe.“ Sehr langsam und innig

„Käferlied.“ Graziös, leicht bewegt

ALEXANDER VON ZEMLINSKY:

Streichquartett Nr. 4, a-moll (Suite), op. 25

Praeludium: Poco adagio

Burleske: Vivace

Adagietto: Adagio

Intermezzo: Allegretto

Thema mit Variationen (Barcarole): Poco adagio

Finale – Doppelfuge: Allegro molto, energico



FRANZ SCHUBERT (1797–1828):

Streichquartett d-moll, D 810

„Der Tod und das Mädchen“

Allegro

Andante con moto

Scherzo. Allegro molto

Presto

Ausführende:

FRANZ SCHUBERT QUARTETT

Mitwirkend:

KÄTE WITTLICH, Klavier

Wir danken der Alban-Berg-Stiftung für ihre Unterstützung.

Wir danken dem Kulturamt der Stadt Wien für seine Unterstützung.